Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 25

Artikel: Verschlossene Briefe
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-608428

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit mim gedicht do droff
wo meint
es chönti vilecht neimet
grüene, blüe
vilecht neimet irgendwenn
sogar emol
es läbe rette

zom bischpil
vomene BOMM

(isch da wörkli
so sautomm?)

Verschlossene Briefe

Von Lukratius

Da vergeht kaum mehr ein Tag ohne offenen Brief an eines unserer ehrenwerten Mitglieder der Landesregierung: Am 21. Mai schreibt die «Neue Tierhilfe Zürich» im *Tages-Anzeiger* dem Herrn Dr. Kurt Furgler ins Bundeshaus Ost, und am 22. Mai begrüssen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von SSR-Reisen Zürich im gleichen auflagestarken Organ den Herrn Bundesrat Leon Schlumpf in einer bestimmten Angelegenheit. Die Inhalte der wahrscheinlich etwas teuren Briefe verraten die aufrichtige Sorge von Bürgern über Vorkommnisse, die uns alle angehen. Es ist der vertretbare Wunsch nach Respektierung des Lebens schlechthin. Dass solche vernünftigen Anliegen überhaupt noch formuliert werden müssen, ist eigentlich tragisch – Dürrenmatt würde es grotesk nennen. Aber die Briefe sind gedruckt. Und eine gute Rechte Hand eines Ministers wird mit der Schere die Anzeigen aus der Zeitung geschnipselt und dem vielbeschäftigten Vorgesetzten zum Morgenkaffee aufs Pult gelegt haben. Zur übrigen Post und zu den vielen frankierten Schreiben, den verschlossenen Briefen, den gar persönlichen Petitionen.

Jeder Inseratenabteilung einer Zeitung oder Zeitschrift sind offene Briefe so willkommen wie die Todesanzeigen und Heiratsannoncen. Wir möchten daher keine Attacke gegen das Verfassen und Publizieren von offenen Briefen reiten, die den Annoncenteil der Gazetten aufs Trefflichste beleben können. Wir brechen indessen eine Lanze für die Post, die doch gerne viele Briefe – vielleicht hübsch mit der Sportmarke versehen – in die verschiedenen Bundeshäuser bringt, wo die Magistraten auf die Grüsse und Wünsche von der Basis warten; auf Post vom Volk, auf verschlossene Briefe, die Aussicht auf eine Beantwortung in nützlicher Frist haben, wie wir aus Erfahrung zu wissen glauben.

Restaurant · Bar
Widder
Zürich 1 · Widdergasse 6
Zwischen Augustinergasse und Rennweg
Erlesene Speisen Schöne Weine
Einzigartige Atmosphäre
Geschäfts- und Familienanlässe
Reservationen Tel. 01-211 31 50